

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	„Krippenspiel fällt heute aus“
Inhaltsangabe	Ein Krippenspiel, das spontan wirkt und das am Ende tatsächlich unterschiedliche, spontan mitspielende Gottesdienst-TN einbezieht.
Verfasser	Markus Risch
email	Markus.risch@ekir.de

Krippenspiel fällt heute aus! – *Krippenspiel im Familiengottesdienst 2018*

Pfarrer und Mitarbeiterin stehen im Altarraum. In der Mitte steht eine leere Krippe.

MA: So, was hast du denn in diesem Jahr für ein Krippenspiel vorbereitet? Ich bin schon ganz gespannt – und die Kinder doch bestimmt auch?! (*Blick geht zu den Kindern im Kirchraum.*)

Pfr.: Krippenspiel... wieso Krippenspiel? ... Ach, Mist! Das Krippenspiel! ... Uh, das ist mir jetzt aber peinlich... Ich glaube, da gibt es in diesem Jahr keins. Das habe ich völlig vergessen! Das tut mir echt Leid...

MA: Wie vergessen...? Was sollen denn jetzt die ganzen Kinder und ihre Eltern, Großeltern und Verwandten machen? Weihnachten ohne Krippenspiel – das geht doch nicht!

Pfr.: (*ganz zerknirscht*) Ja, da hast du natürlich Recht. Und ich schäme mich so... Aber weißt du was: ich habe da eine Idee!

MA: Eine Idee?!

Pfr.: Na ja, hier sind doch heute so viele tolle Leute. Da kriegen wir doch bestimmt ein Krippenspiel hin, oder was meinst du?

MA: Jetzt, spontan?

Pfr.: Ja. 2010 hat das doch auch geklappt. Da ist das Krippenspiel wegen des plötzlichen Wintereinbruchs ausgefallen. Da haben wir doch auch spontan das Krippenspiel gespielt...

MA: (*Etwas skeptisch*) Na, wenn du meinst.

Pfr.: Lass uns doch mal überlegen, was brauchen wir? ... Ah, Maria und Josef!

MA: Und das Jesus-Kind in der Krippe! (*zeigt auf die leere Krippe*)

Ein Mädchen mit einer Puppe im Arm und einem langen blauen Kleid läuft durch den Altarraum.

Pfr.: Hast du zufällig Lust unsere Maria zu sein?

Maria: *(überlegt kurz und nickt dann)* Ja, mache ich gerne. *(Mädchen mit Puppe stellt sich hin)*

MA: Und einen Josef habe ich auch gerade entdeckt! *(zeigt auf einen Jungen in der ersten Reihe in Wanderer-Kluft; kommt direkt nach vorne)*

Pfr.: Das passt ja! Wieso bist du eigentlich so passend angezogen?

Josef: Ich war mit meinem Papa gerade im Wald noch einen Weihnachtsbaum fällen.

Pfr.: Super! Stell dich doch einfach zur Maria... dann können wir auch schon anfangen!

„Es begab sich aber zu der Zeit als ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Alle machten sich auf, auch Josef und seine Frau Maria gingen in Josefs Heimatstadt, nach Bethlehem . Maria aber war schwanger. In keiner Herberge fanden sie einen Schlafplatz.

Maria: Ach, Josef, was machen wir denn jetzt? Das Kind kommt bald.

Josef: Keine Panik, Maria. Eben hat mir ein Wirt gesagt, dass wir in seinem Stall unterkommen können.

Pfr.: Auch wenn Maria noch etwas skeptisch war, ging sie mit Josef in den zugigen Stall. Dort brachte sie das Kind zur Welt. *(Puppe wird in die Krippe gelegt.)* Und sie legten ihn in eine Futterkrippe, nur gewärmt durch Heu und Stroh.

Und Engel kamen in dieser Zeit zu den Hirten auf dem Feld, die hüteten ihre Schafe...“

MA: Jetzt brauchen wir Engel und Hirten...

Pfr.: Also Engel haben wir da! Da unten sitzen noch zwei (drei, vier, fünf) Mädels, die beim letzten Adventsfenster in Emmelshausen als Engel gesungen haben... Habt ihr Lust mitzumachen?

Begeistert stürmen sie im Engelkostüm nach vorne und stellen sich auf.

Josef: Ich habe noch meine beiden (drei) Brüder, die mit im Wald waren. Die sehen aus wie Hirten!

Die Jungen kommen nach oben.

Pfr.: Schön, hier ist auch noch ein Schaf vom Krippenspiel im letzten Jahr! (*Kind als Schaf verkleidet kommt hinter der Kanzel hervor.*) Machen wir weiter...

„Als die Hirten die Engel sahen, fürchteten sie sich sehr (*Hirten fürchten sich*).
Da sprach der Engel des Herrn:

Engel 1: Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Pfr.: Als die Hirten das hörten, machten sie sich auf den Weg nach Betlehem um zu sehen, welches Geschenk Gott ihnen gemacht hatte. In Windeln gewickelt fanden sie in der Krippe das Kind...“ Lasst uns dazu miteinander einmal ein Lied singen...

Lied: Kommet, ihr Hirten

Plötzlich tauchen vom Gang aus die Heiligen Drei Könige auf.

König 1: Wir sind Kaspar, Melchior und Balthasar und wünschen euch allen ein frohes neues Jahr!

Pfr.: Ihr seid ein bisschen früh an, oder? ... Aber eigentlich kommt ihr wie gerufen! Wir spielen nämlich gerade ein Krippenspiel. Habt ihr Lust mitzumachen?

König 2: Warum nicht? Wir haben ja, weil wir offenbar zu früh sind, sowieso gerade nichts zu tun. (*Alle 3 nicken.*)

Pfr. stellt die drei zur Krippe.

Pfr.: Und außer den Hirten kamen noch andere Menschen zur Krippe, um das Kind, Gottes Sohn, zu sehen. Auch Sterndeuter, heute die Hl. Drei Könige genannt, hatten sich auf den Weg gemacht, denn sie sahen seinen Stern am Himmel, der den Weg zur Krippe zeigte. Und sie gingen zu dem Kind, fielen nieder und beteten es an. Und sie schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (*Könige breiten ihre Geschenke aus.*)

MA: Ach, ist das schön! Jetzt hatten wir ja doch noch ein Krippenspiel.

Pfr.: Ja, jetzt hatten wir doch noch eines. Aber ganz ehrlich: Für mich ist es noch nicht zu Ende!

MA: Ach, wieso? Hirten, Engel, Könige... es waren doch jetzt alle da?

Pfr.: Ja, stimmt schon. Die armen Hirten aus Israel waren da, und die reichen Könige aus dem Ausland. Außerdem waren auch die Engel aus dem Himmel da. Und Tiere waren auch da. Schafe zum Beispiel. Irgendwie waren alle da! ... Dieses spontane Krippenspiel hat mir noch einmal verdeutlicht, dass Gott bewusst ganz unterschiedliche Leute zur Krippe eingeladen hat. Und das hat auch was mit uns heute zu tun! Deshalb habe ich jetzt noch eine weitere spontane Idee!

*(Frage an Publikum:) Hat noch jemand Lust zur Krippe zu kommen? ...
(Möglichst ein Kind und mind. einen Erwachsenen, evtl. auch Menschen aus
unterschiedlichen Nationen, nach vorne holen.)*

Wir sind nämlich alle zur Krippe eingeladen! So, wie die Hirten und die Könige für die gesamte Welt stehen – für Arm und Reich, alle Rassen und Länder, Alt und Jung... so sind auch wir alle zur Krippe eingeladen. Gott macht keinen Unterschied. Zu Weihnachten hat er uns seinen Sohn geschenkt! Uns allen! Und auch denen, die heute nicht da sind... Das ist doch ein tolles Geschenk, das Gott uns hier gemacht hat. So wünsche ich uns allen: Fröhliche Weihnachten!